

Arbeitsgruppe Sacherschließung (AG SE)

7. Sitzung am 29.10.2020

Teilnehmende (inklusive Gäste)

Alter, Dirk (Gast)
Hertel, Sabine (Gast)
Holbach, Werner (Vorsitz)
Dr. Kobold, Sonja
Dr. Magen, Antonie (Protokoll)
Merker, Kathrin
Christian Rüter (HUB)
Thiessen, Peter (Ständiger Gast)
Dr. Völkl, Martin
Wolf-Dahm, Barbara

Entschuldigt

Franke-Maier, Michael
Koglin, Lydia (Gast)
Dr. Schweikl, Gabriele
Dr. Ziegler-Stryczek, Birgit

Zeit & Ort

Datum: Do., 29. Oktober 2020
Zeit: 14:00-16:30 Uhr
Ort: Videokonferenz

TOP 1: Begrüßung, Formalia, Protokollführung, Protokoll der letzten Sitzung, Tagesordnung

Es wird beschlossen, dass die Protokollführung in Zukunft wie bisher auf freiwilliger Basis erfolgt, wobei der/die Protokollant*in gebeten wird, sich nach Möglichkeit spätestens einen Tag vor der Sitzung für diese Aufgabe zu melden. Sollte es keine freiwilligen Meldungen geben, wird der/die Protokollant*in nach Alphabet (beginnend bei A) bestimmt, wobei die Protokollant*innen der letzten vier Sitzungen im ersten Durchlauf unberücksichtigt bleiben sollen.

Das Protokoll der 6. Sitzung der AG SE wird verabschiedet.

Es erfolgt eine Umstellung in der Tagesordnung. Der ursprünglich als TOP 13 vorgesehene Punkt „Pflege der Seiten ‚Sacherschließung im B3Kat‘“ wird als TOP 2 vorgezogen.

TOP 2: Pflege der Seiten "Sacherschließung im B3Kat"

Es wird beschlossen, keine zentrale Redaktion einzurichten, da sowohl die UB Augsburg als auch die BSB einen schreibenden Zugriff auf die Seiten haben und sie nach Bedarf kooperativ aktualisieren können. Derzeit besteht kein Handlungsbedarf, da die Seiten auf dem neuesten Stand sind, zudem mit Verlinkung zu den einschlägigen DNB-Infoseiten gearbeitet wird und Aktualisierungen seitens der DNB auf diese Weise automatisch stattfinden. Genuin AG SE-eigene Aktualisierungen (personelle Änderungen, Veröffentlichungen der AG SE) sollen in Zukunft in der genannten kooperativen Weise erfolgen.

TOP 3: Nachnutzung der Sacherschließung der Culturegraph-Bündel

Auf Grundlage der von Herrn Thiessen zur Verfügung gestellten Dateien, die ausschließlich Datensätze aus B3Kat bündeln und im Vorfeld der Sitzung von den Teilnehmer*innen der AG SE stichprobenartig geprüft wurden, wird die Frage diskutiert, wie die Nachnutzung der Sacherschließung über die Culturegraph-Bündel erfolgen soll. Berücksichtigt werden müssen in diesem Zusammenhang zwei Fallszenarien. Zum einen der (einfachere) Fall, in dem in den Bündeln lediglich ein Datensatz mit verbaler Sacherschließung vorhanden ist, die in die übrigen Datensätze des Bündels übernommen werden soll, sofern bei diesen noch keine Sacherschließung vorhanden ist. Zum anderen der Fall, in dem in einem Bündel mehrere Datensätze mit verbaler Sacherschließung enthalten sind, die für alle weiteren Datensätze des Bündels ohne Sacherschließung nachgenutzt werden sollen.

Für den ersten Fall schlägt Herr Holbach vor, die verbale Sacherschließung ohne Einschränkungen in die Datensätze ohne Sacherschließung zu übernehmen. Dieser Vorschlag wird angenommen und beschlossen.

Für den zweiten Fall schlägt Herr Holbach vor, additiv, allerdings mit Deduplizierung, alle vorhandenen Sachschlagworte aus allen Datensätzen mit verbaler Sacherschließung als eine Folge in diejenigen ohne Sacherschließung zu übernehmen. Frau Wolf-Dahm sieht diesen Vorschlag kritisch, da bei einem solchen Vorgehen die Zerschlagung etwaiger Folgen in Kauf genommen werden müsste, und schlägt vor, mit Ausnahme der eindeutig identischen alle Sachschlagwortfolgen zu übernehmen. Um RSWK-Konformität zu erreichen, sollten hier Formangaben in Feld ASEQ 64a nur in den Fällen übernommen werden, in denen im Zieldatensatz bisher keine Formangaben vorhanden sind. Sollten dort bereits Formangaben gemacht worden sein, wird auf eine Übernahme verzichtet.

Dieser Vorschlag wird angenommen. Festgelegt wird, dass die längsten Schlagwortfolgen bevorzugt übernommen werden sollen; als zweites Kriterium für das Übernahmeranking der Folgen dient die Anzahl der Besitznachweise.

Herr Thiessen sagt die Umsetzung gemäß den festgelegten Vorgaben zu, allerdings mit der Einschränkung, dass die Versorgung der Lokalsysteme erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgt, wenn weitere der geplanten Anreicherungen (weitere Sacherschließungselemente; Sacherschließungsdaten aus anderen Verbänden), für die bisher noch keine Beschlüsse ge-

fasst sind, umgesetzt sind. Zudem muss die Versorgungsaktion mit den Lokalsystemen eng abgestimmt werden.

TOP 4: Möglichkeit zur Bereinigung s-codierter Forms Schlagwörter via Werkclustering

Auf Grundlage der von Herrn Thiessen zur Verfügung gestellten Dateien, die ein exemplarisches Clustering für die Formangabe „Tabelle“ und „Quelle“ (nur mit B3Kat-Sätzen) enthalten und im Vorfeld der Sitzung von den Teilnehmer*innen der AG SE stichprobenartig geprüft wurden, wird der Vorschlag von Herrn Franke-Maier diskutiert, die fälschlicherweise s-codierten Forms Schlagwörter via Werkclustering zu bereinigen.

Die exemplarischen Cluster zeigen, dass zumindest in denjenigen Fällen, bei denen in einem Cluster mindestens ein Datensatz vorhanden ist, in dem das Forms Schlagwort richtig als Formangabe in dem dafür vorgesehenen Feld (MAB 064a bzw. MARC 655) hinterlegt ist, davon ausgegangen werden kann, dass bei den übrigen Datensätzen des Clusters, in denen derselbe Begriff als Sachschlagwort auftaucht, ein Fehler vorliegt. Es wird beschlossen, dass diese Datensätze bereinigt werden. D. h. dass die Forms Schlagwörter aus Feld 902ff nach Feld 064a (Formangabe) verschoben und anschließend in Feld 902ff gelöscht werden. Im Unterschied zur Nachnutzung der Schlagwörter via Culturegraph sollen hier nicht nur die Datensätze aus B3Kat gebündelt werden, sondern auch diejenigen der anderen Verbünde.

Zudem beschließen die Teilnehmer*innen, die ebenfalls von Herrn Thiessen zur Verfügung gestellte Datei, die eine Übersicht der Formangaben und die Anzahl ihres Vorkommens enthält, zu prüfen und diejenigen Begriffe zu identifizieren, bei denen es sich eindeutig um Formangaben handelt.

Außerdem erklärt sich Herr Thiessen bereit, ein weiteres Probeclasser (das auch Sätze aus anderen Verbänden enthält) für einen Begriff (vorzugsweise mit wenigen Belegstellen) zu erstellen.

TOP 5: Umfrage zur Sacherschließungspraxis in den B3Kat-Bibliotheken

Herr Rüter erläutert das Ergebnis der Umfrage zur Sacherschließungspraxis in den B3Kat-Bibliotheken. Es wird beschlossen, auf den Seiten „Sacherschließung im B3Kat“ eine Liste derjenigen Bibliotheken zu veröffentlichen, die sich an der Umfrage beteiligt haben, die die Ansprechpartner*innen und die Usancen der jeweiligen Sacherschließungspraxis beinhaltet. Herr Rüter erklärt sich bereit, die Liste für eine Veröffentlichung entsprechend redaktionell zu bearbeiten.

Zudem wird beschlossen, einen kurzen (zwei bis drei Seiten umfassenden) Bericht über die Umfrage zu verfassen. Diese Aufgabe übernimmt Herr Völkl.

TOP 6: Beschlagwortung extremistischer/tendenziöser Literatur

Die Sacherschließer*innen in den Bibliotheken werden immer wieder mit Büchern mit extremistischen oder tendenziösen Inhalten konfrontiert. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob der extremistische bzw. tendenziöse Aspekt eines Titels bei der Beschlagwortung zum Ausdruck gebracht werden sollte oder nicht.

Es wird festgestellt, dass Bibliotheken als öffentliche Einrichtung zur Neutralität verpflichtet sind und deshalb wertneutrale Schlagwörter vergeben müssen, die keine Tendenz zum Ausdruck bringen. Dies entspricht auch den Regelungen der RSWK. Es wird daher einstimmig abgelehnt, die in einer Liste von der Osteuropa-Abteilung der BSB (s. Anlage) zusammengestellten Schlagwörter, die zum Ausdruck einer etwaigen Tendenz geeignet wären, in diesem Sinne zu verwenden. Sie können lediglich dann vergeben werden, wenn sich ein Titel mit dem jeweils genannten Phänomen beschäftigt: So kann beispielsweise der Begriff „Antisemitismus“ nur dann verwendet werden, wenn sich der Titel mit dem Phänomen des Antisemitismus beschäftigt. Er kann nicht vergeben werden, wenn der fragliche Titel selbst antisemitisch ist. Auch die Vergabe des Schlagwortes in Verbindung mit der Formangabe „Quelle“ kann nicht dafür verwendet werden, eine Tendenz auszudrücken. Sollte den Sacherschließer*innen die Beschlagwortung eines tendenziösen Titels zuwider sein, besteht die Möglichkeit, diesen nicht zu erschließen.

TOP 7: Rassistische Begriffe als Schlagwörter

An verschiedene B3Kat-Bibliotheken wurde in letzter Zeit von Benutzerseite die Bitte/Aufforderung herangetragen, rassistische Begriffe aus den Schlagwörtern zu entfernen (konkretes Beispiel „Mulattin“; ein Begriff, der zum Zeitpunkt seiner Aufnahme in die GND in gängigen Nachschlagewerken zu finden war). Zwar wurden in der bisherigen Praxis derartige Begriffe bisher im Einzelfall gelöscht und durch den entsprechenden Oberbegriff ersetzt. Was jedoch fehlt, ist ein grundsätzliches und überregional abgestimmtes Konzept für den Umgang mit Schlagwörtern, die im Laufe der Zeit aufgrund ihres inhärenten Rassismus gesellschaftlich mehr und mehr inakzeptabel geworden sind.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Rüter von einem Projekt an der UB der HU, das im Rahmen des FID „Sozial- und Kulturanthropologie“ initiiert wurde und es sich zur Aufgabe gemacht hat, jenseits von Einzelfällen eine systematische Aktualisierung einschlägiger Schlagwörter im ethnologischen Bereich vorzunehmen. Eine solche Prüfung durch Fachexpert*innen wird allgemein als sinnvoll erachtet. Frau Wolf-Dahm gibt zu bedenken, dass ein solches Vorhaben auch dem GND-Ausschuss kommuniziert werden sollte, damit zukünftig ein Austausch zwischen Fach- und GND-Expertise stattfinden kann. Dieser Hinweis findet allgemeine Zustimmung.

TOP 8: B3Kat-Aktionen und B3Kat-Bereinigungen

Der von Herrn Holbach im Vorfeld erstellte und an die Teilnehmer*innen der Sitzung verschickte „Antrag zur Korrektur der Ausgabenbezeichnung bei Notationen der BSB-DDC“ wird angenommen.

TOP 9: Import von RVK-Notationen nach ASEQ 701

Der Einschätzung von Herrn Rüter, nach dessen Meinung die Daten, für die keine ID vorhanden ist, aus dem Import nach 701y gelegt werden sollten, wird von den anderen Teilnehmer*innen geteilt und ist konsensfähig.

TOP 10: Migration der RVK-Notationen von ASEQ 700g nach ASEQ 701

Vertagt

TOP 11: Migration der sonstigen Altdaten von ASEQ 700# nach ASEQ 701#

Vertagt

TOP 12: Migration der Altdaten von ASEQ 7xx# nach ASEQ 951#

Vertagt

TOP 13: Umwandlung des Feldinhalts von ASEQ 950 nach ASEQ 902ff.

Gestrichen

TOP 14: Verschiedenes

Expertenteam „Bauwerke“: Frau Wolf-Dahm informiert darüber, dass der GND-Ausschuss ein neues Expertenteam Bauwerke einrichten will. Meldeschluss für Expert*innen ist der 11.11.2020. Besonders begrüßenswert wäre es, wenn sich die Kunstbibliotheken in dieses Expertenteam einbringen würden.

Frau Kobold wird die Anfrage an Kolleg*innen aus dem Kunstverbund weiterleiten. *(Nachtrag: Mittlerweile hat sich eine geeigneter Kollege aus diesem Kreis zur Teilnahme am Expertenteam Bauwerke gefunden: Herr Dr. Volker Schümmer (ZI) hat zugesagt, dass er für die Kunstbibliotheken im Expertenteam Bauwerke mitarbeiten wird.)* Herr Rüter will Frau Koglin fragen, ob sie interessierte Kolleg*innen kennt.

Termin der nächsten Sitzung: Die nächste Sitzung soll Ende Januar 2021 wiederum als Videokonferenz stattfinden. Herr Holbach wird eine Terminumfrage verschicken, die inzwischen beantwortet wurde. *(Nachtrag: Als Termin für die 8. Sitzung der AG SE, die ebenfalls als Videokonferenz stattfinden wird, ist inzwischen der 28.01.2021 (10:00-12:30 Uhr) festgelegt.)*

München, 18.11.2020

Anlage

Liste der Osteuropa-Abteilung der BSB

Schlagwortset zur Beschlagwortung antisemitischer / extremistischer / tendenziöser Literatur

Aberglaube	(DE- 588) 4000096-5
Antijudaismus	(DE-588)4536893-4
Antikatholizismus	(DE- 588) 4354753-9
Antirationalismus	---
Antisemitismus	(DE-588)4002333-3
Antiziganismus	(DE- 588) 4808992-8
Antizionismus	(DE-588)4203370-6
Auschwitz-Lüge	(DE- 588) 4261660-8
Christenfeindlichkeit	(DE- 588) 7626245-5
Drittes Rom	(DE-588)4207361-3
Ethnisches Profiling	(DE-588)1069698822
Falsche Verdächtigung	(DE-588)4153626-5
Falschmeldung	(DE-588)4294308-5
Fehlinformation	(DE-588)4113529-5
Frauenfeindlichkeit	(DE- 588) 4155231-3
Fremdenfeindlichkeit	(DE-588)4244141-9
Geheimbund	(DE-588)4125847-2
Geschichtsfälschung	(DE-588)4020527-7
Geschichtsklitterung	(DE- 588) 4124989-6
Geschichtsrevisionismus	(DE- 588) 4369785-9
Homophobie	(DE-588)4688835-4
Hostienschändung	(DE-588)4574328-9
Irrationalität	(DE-588)4162427-0
Islamfeindlichkeit	(DE- 588) 7640216-2
Judenbild	(DE-588)4123470-4
Judenverfolgung	(DE- 588) 4028814-6
Kontrafaktisches Denken	(DE-588)4577003-7
Männerfeindlichkeit	(DE- 588) 4243642-4
Misanthropie	(DE- 588) 4170098-3
Mythos	(DE-588)4075159-4
Nationalchauvinismus	---
Nationalsozialismus	(DE- 588) 4041316-0
Neue Weltordnung (Verschwörungstheorie)	(DE-588)1136988742
Präfaktisches Denken	(DE-588)4577004-9
Pseudowissenschaft	(DE- 588) 4278343-4
Rassendiskriminierung	(DE- 588) 4048442-7
Rassentrennung	(DE- 588) 4115696-1
Rassenvorurteil	(DE- 588) 4176987-9
Rassismus	(DE-588)4076527-1
Rechtspopulismus	(DE-588)7580659-9
Rechtsradikalismus	(DE-588)4048829-9

Sexismus	(DE-588)4116483-0
Sozialdarwinismus	(DE-588)4181912-3
Stereotypisierung	(DE- 588) 4183130-5
Täuschung	(DE-588)4125622-0
Verschwörungstheorie	(DE- 588) 4138784-3
Verzerrte Kognition	(DE-588)1034056433
Weltherrschaft	(DE- 588) 4450646-6

Osteuropa-Abteilung BSB; 2018